

Amtsblatt Chemnitz

Kunst S.2

Zwei Chemnitzer Nachwuchskünstler haben erste Preise der JugendKunstTriennale erhalten.

Preis S.3

Türmer Stefan Weber erhält zu seinem 70. Geburtstag den Ehrenpreis der Stadt Chemnitz.

Verkehr S.4

Der Hauptbahnhof bekommt eine neue Fassade. Einzelne Elemente sind jetzt zu sehen.

Industrie S. 5

Zu den Tagen der Industriekultur informierten sich Besucher zu Produkten von Firmen.

Ausschreibungen S.16,18

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sechs Ausschreibungen.

Brühlbüro ab jetzt offen

Seit vergangenen Mittwoch haben Hauseigentümer, Bewohner, Investoren und Gewerbetreibende einen zentralen Anlaufpunkt auf dem Brühl-Boulevard. An der Unteren Aktienstraße 12 eröffneten Staatsminister Markus Ulbig und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig das Brühlbüro. Zu diesem Anlass überbrachte der Minister einen Fördermittelbescheid über knapp 2,3 Millionen Euro. Insgesamt stehen zur Entwicklung des Gebietes rund 3,5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Stadt hatte für den Brühl-Boulevard Anfang des Jahres die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm SOP – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren beantragt.

Dem Brühlmanagement kommt bei der Entwicklung des Gebietes eine wichtige Rolle zu. Es soll Ressourcen verschiedener Partner zusammenführen. Einbinden will die Stadt Investoren, Eigentümer, Anwohner und Gewerbetreibende. Zur Unterstützung des städtischen Brühlmanagers Dr. Urs Luczak wurde inzwischen als SOP-Beauftragter der Stadt der Sanierungsträger »die STEG« vertraglich gebunden, der besonders Privateigentümer bei der Förderung von Gebäudesanierungen und bei der Gestaltung der Höfe berät sowie mit dem städtischen Brühlmanager die Arbeit und Koordinierung vor Ort im



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Das Brühlbüro als zentrale Anlaufstelle ist in erster Linie dazu gedacht, Interessenten, Eigentümer, mögliche Investoren, aber auch Bürger zu beraten, etwa zu Fördermöglichkeiten. Das funktioniert direkt vor Ort natürlich am besten.« Das Stadtoberhaupt (Mitte), Minister Markus Ulbig (li.) und Brühlmanager Dr. Urs Luczak (re.) eröffneten die neue Einrichtung.

Foto: Sven Gleisberg

Sinne eines Quartiersmanagements übernimmt.

Der städtebauliche Ansatz besteht aus einer Strategie zur Aktivierung der einzelnen Karrees sowie der Umge-

staltung des verbindenden Brühl-Boulevards als Achse und Quartierszentrum. Dabei soll die Grundstruktur des Viertels erhalten bleiben, primär durch Sanierungen gekoppelt mit einzel-

tem gezielten Neubau. Mit dem jetzt anlaufenden Förderprogramm SOP können neben Gebäudesanierungen u.a. auch Marketing und Mikroprojekte zur Belebung des Quartiers bezu-

schusst werden. Auch wird die Stadt mit Hilfe von SOP-Mitteln in den öffentlichen Raum investieren.

Das nun eröffnete Brühlbüro ist zentrale Anlaufstelle für Information und Beratung von allen Interessenten. Es organisiert thematische Gesprächsrunden und Werkstätten wie auch offene Brühlrunden, Hofkonferenzen und Bürgerplattformen. Beraten wird im Brühlbüro zum Beispiel zu Projektfonds, Fördermöglichkeiten und Gebäudesanierungen, dies auch unter energetischen Aspekten.

Weitere Informationen auf Seite 4.

Sprechzeiten

Dr. Urs Luczak, Brühlmanager
Di 10 – 16 Uhr, Fr 10 – 14

Claudia Bieder,
Zentrenmanagement SOP
Mi, 10 – 14 Uhr

Jens Brendel,
Fördermittelberatung SOP
Do, 10 – 14 Uhr

Untere Aktienstraße 12,
☎ 0371 488 1585
bruehl@stadt-chemnitz.de
www.chemnitz-bruehl.de

Zentrale Notfall-Rettung für Stadt und zwei Landkreise

Chemnitz: Baustart für neue Rettungsleitstelle

An der Schadestraße 15 wurde am Mittwoch der Grundstein der neuen Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) für Chemnitz und die Landkreise Erzgebirge und Mittelsachsen gelegt. Sie nimmt ab Frühjahr 2014 stufenweise die Notrufe über die 112 und 19222 entgegen und disponiert Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

Für die Bevölkerung hat der Zusammenschluss keine Auswirkungen, auch bei den örtlichen Rettungsdiensten und Feuerwehren wird es keine Veränderungen geben. Die Neuorganisation der Leitstellen bestimmte der Freistaat Sachsen durch geänderte gesetzliche Vorgaben. Künftig ist die IRLS Teil des Leitstellennetzwerkes Sachsen und eine von fünf Großleitstellen im Freistaat. Rund 11,8 Millionen Euro betragen die Baukosten für die neue Einrichtung. Sie werden zur



Rainer Lippmann, Referatsleiter Rettungswesen und Katastrophenschutz Erzgebirgskreis und der Chemnitzer Bürgermeister Berthold Brehm sowie Steffen

Hälfte von den Krankenkassen, in Zuständigkeit für den Rettungsdienst, getragen. Der Freistaat fördert den Bau mit 3,5 Millionen Euro, den restlichen Anteil tragen der Landkreis Mittelsachsen, der Erzgebirgskreis und die Stadt Chemnitz. Rund eine Million

Menschen auf einer Fläche von 4.160 Quadratkilometern gehören zum Versorgungsbereich der neuen Regionalleitstelle. Markus Brandau vom Rettungszweckverband Chemnitz/ Stollberg schätzt, dass dort um 350.000 Anrufe pro Jahr eingehen werden.



Kräher, Abteilungsleiter Ordnung und Sicherheit Mittelsachsen (v.l.n.r.) zur Grundsteinlegung der neuen Leitstelle (re.). Grafik: Stadt/Foto: Sven Gleisberg

Die rund um die Uhr mit mindestens drei Disponenten besetzte Leitstelle wird 10.000 Feuerwehreinsätze sowie rund 250.000 Notfall- und Krankentransporte im Jahr alarmieren und führen. Bis zu 13 Disponenten – bei Großereignissen sogar 24 – arbeiten

täglich gleichzeitig dort. Auch ist dafür gesorgt, dass bei vollständigem oder teilweisem Ausfall der IRLS Chemnitz oder einer benachbarten Regionalleitstelle eine andere Großleitstelle den Betrieb automatisch übernimmt.

Andreas Geffarth in der Tietz-Lounge

Am 29. September gastiert Sänger und Gitarrist Andreas Geffarth im Kulturhaus Tietz. Freunde handgemachter, ehrlicher Gitarrenmusik dürfen sich auf diesen Abend freuen. Mit seiner ausdrucksvollen Stimme und dem virtosen Gitarrenspiel ist der Thüringer längst kein Geheimtipp mehr.

Im Gepäck hat er tiefgründige, sarkastische und gefühlvolle Songs seines im Mai erschienenen Albums »The Darin reflektiert Geffarth sein Leben: abwechslungsreich, autobiografisch, tiefgründig, sarkastisch und humorvoll.

Reizvoll ist das Album durch den Wechsel zwischen Gesang und Instrumental wie auch zwischen Bluestiteln wie »What Should I Do« und Rock'n Roll.

Beginn 21.00 Uhr; Der Eintritt kostet 15 Euro an der Abendkasse und 12 Euro im Vorverkauf. ■

Fenster in die Erdgeschichte

Zur öffentlichen Mittwochsführung lädt das Museum für Naturkunde, im Tietz, für den 19. September, 15 Uhr, ein. Andrea Lausch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums, führt Besucher durch den Versteineren Wald von Chemnitz – ein Fenster in die Erdgeschichte. ■

Aktionswoche regt zu nachhaltigem Verhalten an

Noch bis 22. September wirbt die Mobilitätswoche unter dem Motto »Auf dem Weg in die richtige Richtung« für Nachhaltigkeit. So bieten Stadt, Vereine und Verbände unter anderem Wanderungen und eine Stadtfahrt mit dem Rad an.

Am Freitag, den 21. September informieren ab 10 Uhr Stände beispielsweise über das Radverkehrskonzept. Auch laden auf dem Vorplatz des Moritzhofes und des Hauses Tietz diver-

Sehende helfen Blinden im Alltag, so die Idee der Bürgerstiftung in Chemnitz. Für diese Aufgabe sucht sie weiter Freiwillige. Nach einem ersten Aufruf Anfang des Jahres will man abermals Freiwillige zur Begleitung Sehbehinderter ermuntern. Dafür lädt die Stiftung zu einer Infoveranstaltung am 2. Oktober, 15 Uhr, in das Freiwilligenzentrum in der Reitbahnstraße 23 ein. Die Bürgerstiftung bittet Interessenten sich für diesen Termin vorab unter der Chemnitzer Rufnummer 5739446 anzumelden.

JugendKunstTriennale: Zwei erste Preise gehen nach Chemnitz

Zwei junge Chemnitzer – die 17-jährige Josephine Pallus und der acht Jahre ältere Ralf Millner sind Preisträger der 7. JugendKunstTriennale des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes. Auch Kirsten Carina Geißer aus Geroldsdgrün und Franz Grünewald aus Plauen erhielten erste Preise. Die Nachwuchskünstler nahmen am Samstag in Chemnitz zur Ausstellungseröffnung in der Neuen Sächsischen Galerie (NSG) ihre Preise entgegen. Außerdem zeichnete die Jury noch weitere 25 Arbeiten mit Anerkennungen und zwei mit einem Förderpreis aus. Insgesamt waren 333 Einsendungen diverser Genres und Techniken eingegangen. Die temporäre Galerie mit 187 Arbeiten ist noch bis zum 28. Oktober in der NSG im Tietz jeweils donnerstags bis montags von 11 bis 17 Uhr sowie dienstags von 11 bis 19 Uhr zu sehen.

In der Alterskategorie 14 bis 18 Jahre überzeugten Josephine Pallus (Chemnitz) mit ihrem digital erzeugten Gemälde »Imagination« und Frank Grünewald (Plauen) mit seiner fünfteiligen Fotografie-Serie »ZEITung«. Die Preisträger unter den 19- bis 25-Jährigen sind Kirsten Carina Geißer (Hof) mit einer handgezeichneten Animation und Ralf Millner (Chemnitz) mit der Grafik »Inflation«. Auch Manuel Lorenz aus Bayreuth wurde mit einem Preis für sein Werk »Freaks at

Work« bedacht. Marleen Moritz, ebenfalls Bayreuth, erhielt eine Anerkennung für ihre Zeichnung »Burnin' angels wings to dust«. Für die Chemnitzerin Josephine Pallus, die sich zur gestaltungstechnischen Assistentin ausbilden lässt, ist dies nicht der erste, wohl aber der bislang bedeutendste Preis. Malen und Zeichnen gehören zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Dabei eignet sie sich traditionelle Techniken an, setzt sich aber ebenso phantasievoll mit digitaler Kunst auseinander. Zu welcher Fertigkeit sie es dabei brachte, zeigt das

Josephine Pallus Bild »Imagination« erhielt einen ersten Preis.



Abb.: Stadt

prämiierte Bild »Imagination«. In ihrem Urteil bewertete die Jury auch die den Werken zugrunde liegende Idee und die inhaltliche Aussagekraft. Damit konnte der 25-jährige Chemnitzer Ralf Millner überzeugen. Er befasste sich grafisch mit dem gegenwärtig präsenten Thema des Geldwertes. Mit der JugendKunstTriennale, die bis 2006 eine Biennale war, nehmen sich Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth – die Kommunen des sächsisch-bayerischen Städtenetzes – bildender Kunst von Heranwachsenden an. Ausrichter dieses Nach-

wuchs-Wettbewerbs ist stets eine der fünf Städte: In diesem Jahr ist Chemnitz Gastgeber. Das Spektrum, das die jungen Künstler reflektieren und mit welcher beeindruckender Offenheit die Heranwachsenden gesellschaftliche Probleme darstellen und kritisch hinterfragen, davon können sich Ausstellungsbesucher nun selbst überzeugen. Imponierend nicht nur, mit wie viel Originalität und Humor sie ihre Umwelt betrachten, sondern auch, welche künstlerische Vielseitigkeit und welches Können sie dabei an den Tag legen. ■

Auf dem Weg in die richtige Richtung

se Aktionen zum Mitmachen ein. Heute gibt es 19 Uhr in der Vorhalle des Hauptbahnhofes einen Vortrag zur Hybrid-Technologie in Eisenbahnen auch wird eine Führung durch den im Umbau befindlichen Bahnhof angeboten. Dabei erfahren die Teilnehmer Details zum Chemnitzer Modell – einer Verbindung von Eisenbahn- und Straßenbahnnetzwerken als nachhaltiges Verkehrskonzept. Als Höhepunkt wird am 21. September, der Bundeswettbewerb »Solar-Mobil Deutschland« auf dem Vorplatz Moritzhof ausgetragen. Dabei wetteifern junge Gewinner regionaler Wettbewerbe mit solarbetriebenen Modellfahrzeugen um Preise. Das Rennen flann-

kieren Mitmachaktionen und eine Fahrradversteigerung.

Fahrräder unterm Hammer

Radfahren ist Trend. Es ist gesund und für viele Wege in der Stadt unschlagbar schnell. Kein Wunder also, dass immer mehr Menschen aufs Rad umsteigen. Klar, auch steigende Spritpreise helfen dem einen oder anderen auf den Sattel. Wer nun unschlagbar günstig zu einem solchen umweltfreundlichen Gefährt kommen möchte, der kann es zur Europäischen Woche der Mobilität ersteigern. Das Fundbüro versteigert 28 Fahrräder am 21. September, 16 Uhr auf dem Vorplatz

des Bürger- und Verwaltungszentrums Moritzhof in der Bahnhofstraße. Unter den Hammer kommen Mountainbikes, ein BMX-Rad, ein City-Bike, Trekking-Räder. Aber auch ganz normale Herren- und Damenfahrräder sollen wieder einen Besitzer finden, der regelmäßig in die Pedale tritt. Die Räder können zur Veranstaltung ab 15.30 Uhr besichtigt und gegen Barzahlung erstanden werden. Und natürlich sollten die neuen Besitzer ihre Bikes gleich nach Versteigerung mitnehmen. Weitere Fragen dazu? Die Kollegen im Fundbüro oder unter der Behördenrufnummer 115 haben sicher Antworten. Die Versteigerungsliste findet man vorab unter www.chemnitz.de.

Wie steht es eigentlich mit der Mobilität im Alter? Dieser Frage geht man zur Mobilitätswoche ebenfalls auf den Grund. In einem Simulationsanzug können Probanden nachempfinden, wie sich eingeschränkte Beweglichkeit im Alter anfühlt.

Finale der LaufKulTour

Gegen 17 Uhr werden dann am Freitag die Beteiligten der LaufKulTour erwartet. Auf ihrem 4000 Kilometer langen Weg um Deutschland passierten sie 150 Städte. Diesmal unterstützen die Läufer mit ihrem Staffellauf die UNICEF-Kampagne »Schulen für Afrika«. ■

Mit fremden Augen sehen

Mit Unterstützung der Stadt soll das Projekt »Freiwillige sehende Begleitung« von Ehrenamtlichen umgesetzt werden. Ein Ansatz, der Blinden wie sehbehinderten Menschen bei der Bewältigung des Alltags helfen und ihnen so eine bessere Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen soll. Sehende werden dabei blinde Menschen regelmäßig bei der selbstständigen Lebensführung im gewohnten Wohnumfeld unterstützen. Die Häufigkeit der Besuche bzw. Be-

gleitung hängt von den Wünschen der zu begleitenden Person und von den Möglichkeiten des freiwilligen Begleiters ab und wird individuell zwischen beiden abgemacht.

Die sehenden Begleiter helfen blinden und sehbehinderten Menschen, indem sie diese zu Hause besuchen und im Wohnumfeld unterstützen sowie bei Spaziergängen, Arztbesuchen und Einkäufen begleiten. Die Aufgaben des Besuchsdienstes grenzen sich deutlich zur Hauswirt-

schaftshilfe oder der Pflege ab. Für das Projekt werden ehrenamtliche Begleiter gesucht, die Einfühlungsvermögen, Interesse am Umgang mit Menschen, Motivationsvermögen und vor allen Dingen Sensibilität und Herzlichkeit mitbringen. Gleichfalls können sich blinde beziehungsweise sehbehinderte Menschen und deren Angehörige an die Bürgerstiftung für Chemnitz oder das Sozialamt wenden, wenn eine regelmäßige Begleitung gewünscht wird. ■

Kontakt

Bürgerstiftung für Chemnitz
Anja Poller, Reitbahnstr. 23 a,
© 5739446,
E-Mail:info@buergerstiftungfuerchemnitz.de
oder

Stadt Chemnitz, Sozialamt,
Annaberger Straße 93,
© 488-5025,
E-Mail: senioren.behindertenhilfe@stadtdchemnitz.de

Ehrenpreis für Türmer aus Leidenschaft

Am Montag feierte der langjährige Chemnitzer Türmer Stefan Weber seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass verleiht die Oberbürgermeisterin dem Jubilar für sein langjähriges Wirken in Chemnitz am 28. September, 15 Uhr im Stadtverordnetenratssaal des Rathauses den Ehrenpreis der Stadt. Im Juni hatte der Stadtrat dies beschlossen. Damit honorierte das Gremium das engagierte Wirken des heute ehrenamtlich Tätigen für seine Stadt und seine Zunft.

Mit dem Ehrenpreis würdigt die Verwaltung Bürger, die sich im hohen Maß um die Entwicklung der Stadt und das Wohl ihrer Bürger verdient gemacht haben. Zum Festakt zeichnet das Stadtoberhaupt Stefan Weber mit einer Urkunde und einer kleinen Plastik mit dem Titel »Snow« sowie einem Preisgeld in Höhe 1.500 Euro aus. Die Laudatio hält der ebenfalls der Historie der Stadt verpflichtete Leiter des Schloßbergmuseums, Uwe Fiedler. Erwartet werden neben der Stadtspeise auch Vertreter aus Politik und Gesellschaft sowie deutsche und internationale Zunftkollegen Webers, der sich an diesem Tag auch in das Goldene Buch der Stadt einträgt.

Mit dem Ehrenpreis wurden bisher u.a. Eiskunstlaufrainerin Jutta Müller, Diskuswerfer Lars Riedel und Radsportler Jens Fiedler geehrt.

Zur Person des Preisträgers Stefan Weber: Wohl kaum ein Chemnitzer ist so

häufig fotografiert und gefilmt worden wie Türmer Stefan Weber. Mit seinen fundierten Kenntnissen zur Historie der Stadt wurde und wird er als kompetenter Gesprächspartner von Gästen, Einheimischen und Medien geschätzt. Er nutzt sein Wissen und seine Prominenz, um Chemnitz weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen. Seit seinem Arbeitsbeginn als hauptamtlich bestellter Türmer am 1. März 1991 bis heute begleitete Weber rund 200.000 Gäste durch das Rathaus hinauf bis zum Hohen Turm. Am 17. September 2007 feierte er seinen 65. Geburtstag. Doch das Renteneintrittsalter hielt ihn nicht ab, weiter Gäste durch das Rathaus zu begleiten und ihnen vom Turm aus die Vorzüge seiner Heimatstadt zu schildern. Diesen nunmehr ehrenamtlichen Einsatz ehrte die Stadt im Herbst 2010.

Noch heute ist der Mann mit dem schwarzen Habit auch ein gefragter Referent. Auf nahezu 300 Vorträge zur Stadtgeschichte summiert sich sein Wirken. Der Mann in Tracht wurde zudem ein Markenzeichen der Stadt Chemnitz und damit ein geschätzter Werbeträger. Denn zu seinen Führungen kommen nicht nur Einheimische sondern vor allem Touristen aus allen deutschen Landstrichen, aus europäischen Ländern und von anderen Kontinenten. Sie lassen sich die Schönheiten des Rathauses zeigen



Stefan Webers Wirken gilt seit Jahrzehnten seiner Heimatstadt Chemnitz.

Foto: Kristin Schmidt

und genießen den Blick vom Hohen Turm auf die Stadt. Großes Interesse am Türmer und seinem Wissen zur Geschichte von Chemnitz und dem

Rathaus der Stadt gab es im vergangenen Jahr auch zum 100. Rathaus-Jubiläum. Bürger schätzen Stefan Weber ebenso für sein Wirken um die

Rückbenennung von Karl-Marx-Stadt in Chemnitz. Schon als Jugendlicher hatte er sich intensiv mit der Stadtgeschichte beschäftigt, sammelte Bilder und Dokumente. Jahrzehnte später stellte er uneigennützig historisch wertvolle Dokumente aus seinem persönlichen Besitz der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Geschichte der Stadt an kommende Generationen weitergeben, so könnte das Credo des 70-Jährigen lauten. Die Chemnitzer wissen, für Weber ist diese Aufgabe kein Beruf sondern Berufung: Sein »Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen« wird weiter vom Turm über den Markt dieser Stadt schallen. Dieses Wirken versteht er wie auch die Zunft, der er angehört, als Traditionspflege. Bei den jährlichen Treffen der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft repräsentiert er Chemnitz als hervorragender Botschafter. Welchen hohen Respekt ihm die Zunftler zollen, wird daran deutlich, dass sie ihr 18. Europäisches Nachtwächter- und Türmertreffen im Jahr 2003 und das Türmertreffen 2011 in seiner Heimatstadt veranstalteten.

Stefan Weber besitzt ein weiteres Talent – das Malen: Viele Stadtansichten sind Beispiel dafür wie auch seine markante Schrift, mit der er bereits seit 1992 Einträgen ins Goldene Buch der Stadt eine kunst- und würdevolle Form verleiht.

Umweltpreis

Erneut schreibt das Umweltamt den Umweltpreis für Kinder und Jugendliche aus. Über die Teilnahmebedingungen kann man sich an Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen informieren. Preise gibt es in verschiedenen Altersklassen für Projekte, die sich mit Umweltthemen befassen. Der Preis wird jährlich zum »Tag der Umwelt« vergeben. Bewerbungen können sich Chemnitzer Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre mit ihren Einzel-, Gruppen-, Klassen- oder Schulprojekten. Informationen erteilt das Umweltamt unter ☎ 488-3601 und 488-3649.

Natur-Exkursion

Das Umweltamt lädt zur Exkursion nach Markersdorf und ins Gebiet der Harthwaldaue ein. Teilnehmer nehmen die dortigen Lebensräume und die Biotopvielfalt in Augenschein. Treffpunkt ist am 25. September, 17 Uhr am AWO-Naturkinderhaus Am Harthwald. Die Exkursionsstrecke beträgt zwei Kilometer und endet nach zwei Stunden wieder am Ausgangspunkt. Im Anschluss besteht mit großer Wahrscheinlichkeit noch die Gelegenheit, aus einem Quartier ausfliegende Fledermäuse zu beobachten. Alle Naturschutzhelfer und interessierten Bürger sind zu dieser kostenfreien Exkursion herzlich eingeladen.

Höhenretter in Aktion



Heiko Seyffarth (links im Rettungsanzug) und Tim Werzinger von der Berufsfeuerwehr Chemnitz demonstrieren am Samstag in der Messe Chemnitz eine Personenrettung aus einem Sessellift. Höhenretter aus allen Teilen der Bundesrepublik haben in der Messe Chemnitz ihre Kräfte gemessen. Als als Gastgeber beteiligten sich die Chemnitzer nur außer der Wertung. Zwölf Mannschaften von Berufsfeuerwehren am Start, um in kürzester Zeit ihre Rettungstechniken zu zeigen. Drei Stationen gab es zu absolvieren.

Dazu zählten eine Sessellift-Panne, die Rettung einer Person von einer von

Wasser umspülten Giebelwand. Dazu saß eine vom Wasser eingeschlossene Person auf einer Hausdach-Attrappe fest. Sie musste per Seiltechnik gerettet werden. Ein Szenario, welches Situationen während des Hochwassers 2002 nachempfunden war. Schließlich mussten die Retter noch Spezialknoten, wie sie in der Höhenrettung zum Einsatz kommen, erkennen und binden. Erschwert wurde diese Aufgabe durch verbundene Augen. Der Favorit – die Profis der Berufsfeuerwehr Düsseldorf – gewannen den nationalen Vergleich und dies nun schon zum vierten Mal.

Foto: Kristin Schmidt

Neues aus Partnerstädten

Ljubljana: Internationale Drucktechnik-Konferenz kommt 2013 nach Chemnitz

Wissenschaftler des Institutes für Print- und Medientechnik der TU Chemnitz reisten Mitte September in die Partnerstadt Ljubljana, um an der 39. Internationalen Konferenz »Advances in Print and Media Technology« teilzunehmen. Sie präsentieren nicht nur wissenschaftliche Ergebnisse. Frank Siegel, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur Digitale Drucktechnologie und Bebilderungstechnik übernahm auch den Staffstab dieser internationalen Konferenzreihe. Er präsentierte das Chemnitzer Konzept der Konferenz 2013 der internationalen Community und lud zusammen mit Tourismusdirektorin Franziska Herzog die Gäste in die Stadt der Moderne ein. Die 40. Jubiläumskonferenz wird im Oktober 2013 an der TU Chemnitz stattfinden.

Wolgograd: Partnerstadt erfährt hohe Würdigung des Europarates

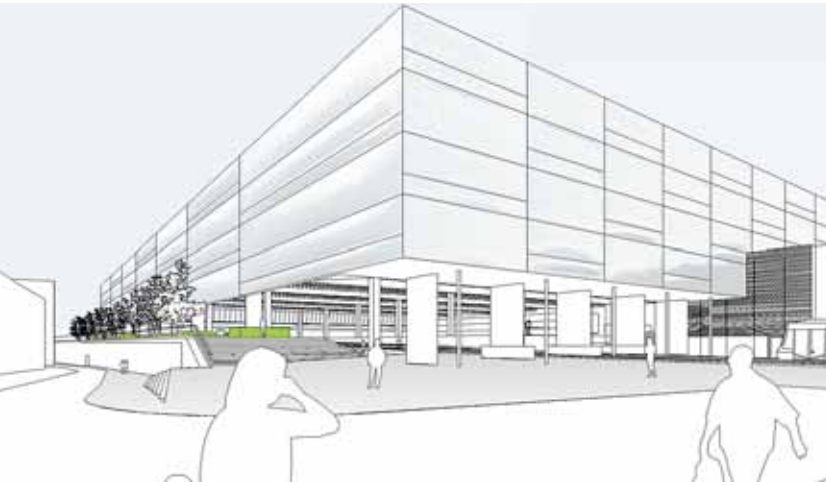
Vom 7. bis 9. September weilte eine Chemnitzer Delegation, der auch die Stadträte Wolfgang Kraneis und Dr. Peter Neubert angehörten, zum Stadtfest in Wolgograd. An den Feierlichkeiten nahmen auch weitere Partnerstädte Wolgograds teil, darunter Ismir (Türkei), Kemi (Finnland), Hiroshima (Japan) und Dijon (Frankreich). Höhepunkt war die offizielle Übergabe der Ehrenfahne der parlamentarischen Versammlung des Europarates durch das Mitglied des Deutschen Bundestages Erich Fritz. In seiner

Funktion als Mitglied des Auswärtigen Ausschusses würdigte Fritz die aktive Mitwirkung Wolgograds in internationalen Initiativen wie beispielsweise »Mayors for peace« – zu Deutsch »Bürgermeister für Frieden«. Diese Kampagne wurde von Hiroshimas Bürgermeister Tadatoshi Akiba ins Leben gerufen und hat weltweit 5400 beteiligte Städte in 154 Ländern. Während des Wolgograder Stadtfestes wurde auch das vierzigjährige Bestehen der Städtepartnerschaft Wolgograd-Hiroshima gefeiert und der Partnerschaftsvertrag mit dem finnischen Kemi erneuert. Die Chemnitzer Delegation besuchte die sowjetisch-deutsche Kriegsgräberstätte in Rossoschka und gedachte der Toten der Schlacht von Stalingrad. Den Besuch in Wolgograd nutzten die Chemnitzer Stadträte auch zu zahlreichen Gesprächen mit den Gastgebern und anderen Gastdelegationen. Im kommenden Jahr besteht die Partnerschaft Chemnitz-Wolgograd bereits seit 25 Jahren.

Taiyuan: Mediziner schließen Vertrag

Eine vierköpfige Delegation des No 2 People's Hospital aus Taiyuan, der chinesischen Partnerstadt von Chemnitz, weilte auf Einladung der Stadt vom 10. bis 15. September in Chemnitz. Die Ärzte besichtigten medizinische und soziale Einrichtungen und traten mit deutschen Kollegen in Austausch. Auch kam es zum Abschluss einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen den chinesischen Gästen und ihren Partnern in der Klinikum Chemnitz gGmbH.

Ausblick auf Anblick



Für die Stufe 1 des Chemnitzer Modells – die Einfahrt in den Hauptbahnhof – sind bereits 18 Millionen Euro verbaut worden. Den Wandel vom Gestern zum Heute zeigen die Studien des Berliner Architekturbüros Gruentuch Ernst. Sein Entwurf zitiert die einstige Fassadengestaltung und entwickelt sie mit Lichtkunst weiter. Abb.: Architekturbüro GRUENTUCH ERNST ARCHITEKTEN

Lichtkunst an der Hauptbahnhof-Fassade

Das neue Gesicht des Chemnitzer Hauptbahnhofes bestimmen die Gewinner des Ideenwettbewerbs, das Berliner Architekturbüro Gruentuch Ernst Architekten. An der Außenseite der erweiterten Stahlkonstruktion des Bahnsteiggebäudes werden ab kommenden Frühjahr Fassadenelemente aus mattierte Membrankissen montiert. Schon jetzt können sich Passanten einen Eindruck verschaffen, da Muster der

künftigen Fassadenkonstruktion gegenwärtig auf der Baustelle zu sehen sind. Mitarbeiter von fünf spezialisierten Baufirmen haben das Fassadenmuster angebracht. Es soll noch bis zum Spätherbst zu sehen sein. Jedoch kann man die Lichtinstallation im Modell nur noch bis morgen bei Dunkelheit begutachten.

In Zukunft Lichtkunst

An der äußeren Längs- und Querseite der Stahlkonstruktion sind künftig 100 mattierte pneumatische Kissenelemente befestigt. In unterschiedlichen Größen füllen sie eine

Fläche von rund 3.800 Quadratmetern. Mit versetzt angeordneten Kissens zitiert die Architekten ein Gestaltungsthema, welche am in den 1970er Jahren entstandenen Gebäude bereits Anwendung fand. Künftig soll die Kissenfassade an der Gebäudeecke Georg- und Mauerstraße durch eine LED-Lichtpunktmatrix illuminiert werden. Dies verleiht dem neu gestalteten Platz am umgebauten Querbahnsteiggebäude bei Dunkelheit einen besonderen optischen Reiz.

Die Programmierung und Steuerung der Lichtinstallation soll in Zusam-

menarbeit von Künstlern, Lichtplanern und Architekten entstehen. Ihr maximaler Stromverbrauch liege bei voller Leistung der 3850 Lichtpunkte bei etwa neun kW. Allerdings dürfte laut Planer der endgültige Wert wesentlich geringer ausfallen und ist von abgespielten Inhalten abhängig.

Die Bauweise der permanent unter leichtem Überdruck stehenden Fassadenkissen wurde sorgfältig gewählt. Ihre Mattierung sorgt tagsüber für eine silbrig-weiße Oberfläche mit leichter Tiefenwirkung. Die tragende Stahlkonstruktion ist dabei weitgehend verdeckt. Bei nächtlicher Hin-

terleuchtung führt die matte Oberfläche zu einer Lichtstreuung und damit zu sanften Übergängen der projizierten Lichtpunkte. Das Äußere der Kissensmembrane – die ein japanischer Hersteller liefert – ist glatt und reinigt sich durch Niederschlag weitgehend selbst. Den Kissendruck wollen die Planer mit einem Luftversorgungsgerät aufrechterhalten. Indes wird die 2600 Quadratmeter große innere Hallenfassade mit einem silbernen Glasfasergewebe bespannt. Die Unterseite der Fassade bilden Schwarz polierte Edelstahlbleche, die in Großschindeltechnik angebracht werden.

Wohnen am Brühl: Jung und familienfreundlich

Wie die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft (GGG) informiert, schreiten deren Sanierungen am Brühl kontinuierlich voran. Derzeit werden Gerüste von den Gebäuden an der Georgstraße 14 und 16 abmontiert und an der Unteren Aktienstraße 3 und 5 wieder aufgebaut. In das sogenannte Karree 1 am Brühl, gelegen zwi-

schen Georgstraße, Karl-Liebknecht-Straße, Untere Aktienstraße und Brühl, investiert das Wohnungsunternehmen einen Millionenbetrag. Nachdem bereits 2011 in die beiden Wohnhäuser Brühl 24 und Georgstraße 20 rund 600.000 Euro investiert wurden, erfolgt in diesem Jahr die Aufwertung der Gebäude Georgstraße 14, 16 sowie Un-

tere Aktienstraße 3 und 5 für rund 1,6 Millionen Euro. Die GGG-Häuser in der Unteren Aktienstraße sollen kommenden Februar fertig saniert sein. Laut Unternehmen entstehen dort überwiegend 2-Raum-Wohnungen, eine 3-Raum- sowie eine 4-Raum-Maisonette-Wohnung. In den Immobilien Georgstraße 14 und 16, deren Innenaus-

bau nahezu fertig ist, sind 18 Wohnungen entstanden. Die Grundrissvarianten reichen dabei von 2-Raum-Wohnungen mit Größen ab 63 Quadratmetern über 3-Raum-Wohnungen ab 74 Quadratmetern bis hin zu großzügigen 4-Raum- und 5-Raum-Wohnungen mit Flächen von bis zu 160 Quadratmetern. Die ersten Mieter

sind im Haus Nummer 16 eingezogen. Ab November können dann auch an der Hausnummer 14 die Umzugswagen vorfahren. Nachdem die Gebäude Brühl 24 und Georgstraße 20 auf Ansprüche von Studenten ausgerichtet wurden, entstehen bei den aktuellen Sanierungen nun auch großzügige, familienfreundliche Grundrisse.

Ehrenamtlicher Sachverstand hilft bei Grundstückskauf

Wer eine Immobilie kaufen möchte, braucht Fakten: Wie teuer sind Grundstücke in einer bestimmten Gegend? Und variiert eigentlich der Preis je nach Zweck des Grundstücks? Auskunft zu diesen Fragen geben die sogenannten Bodenrichtwerte. Damit erhalten Käufer und Verkäufer transparente aber unverbindliche Anhaltspunkte für den Kaufpreis eines Grundstücks in einer bestimmten Gegend. Der Bodenrichtwert ist ein amtlicher Durchschnittswert für Bauland bzw. Grundstücke. Ermittelt wird er aus dem Durchschnitt der amtlich gesammelten Kaufpreise von Grundstücken in einer bestimmten Region und zusätzlich beeinflusst vom Entwicklungszustand der Lage.

In Chemnitz werden diese Daten jährlich zu einem festen Stichtag über die sogenannten Bodenrichtwertkarten veröffentlicht. Man kann sie auf

www.chemnitz.de einsehen oder bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erhalten. Um den realen Wert eines Grundstücks zu ermitteln, muss allerdings, ausgehend vom Bodenrichtwert, in der Regel ein Gutachter eingeschaltet werden, der die Besonderheiten der jeweiligen Lage schätzt.

Gutachterausschuss ermittelt amtliche Grundstücksdaten

Seit 20 Jahren ermittelt der Gutachterausschuss in Chemnitz Grundstücksdaten. Dieses ehrenamtlich besetzte unabhängige Gremium von Immobiliensachverständigen sorgt für Transparenz auf dem Grundstücksmarkt. Dazu erhält die 1992 eingerichtete Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Kopien aller in ihrem Zuständigkeitsbereich abgeschlosse-

nen Immobilienkaufverträge von den Notaren übersandt. Der Gutachterausschuss führt alle relevanten Informationen der Kaufverträge in der Kaufpreissammlung, analysiert die Daten nach statistischen Gesichtspunkten unter Wahrung des Datenschutzes und publiziert sie in kompakter Form. Sie sind Grundlage von Verkehrswertgutachten privater Sachverständiger oder von Beleihungswertgutachten der Banken. Zudem erstellt der Ausschuss selbst Gutachten über den Verkehrswert bebauter und unbebauter Grundstücke.

Seit seiner Etablierung waren 33 Ehrenamtliche im Chemnitzer Gutachterausschuss tätig. Neue, wie auch drei langjährige Mitglieder werden im nächsten Bestellungszeitraum bis zum 30. Juni 2014 ihr Wissen einbringen. Auf deren beachtliches Arbeitspensum

verweist der Leiter der Geschäftsstelle des Gremiums, Kai-Uwe Hildebrandt: »Bislang haben die Ausschussmitglieder 1.030 Gutachten erstellt, rund 62.000 Kauffall- bzw. Mietdaten erfasst und analysiert sowie 20 Grundstücksmarktberichte und Bodenrichtwertkarten veröffentlicht«, zählt er auf und betont, dass der Chemnitzer Gutachterausschuss als einziger in Sachsen konsequent einen jährlichen Publikationsrhythmus einhält; gesetzlich vorgeschrieben ist ein Zweijahresturnus. Aufbauend auf erfasste Daten legen die Gutachter zusätzlich drei Informationen über Mieten für Geschäftsräume und andere gewerbliche Nutzungen in Chemnitz vor. Rund 4.200 Bodenrichtwerte und Bodenrichtwertkarten ermittelten sie. Auch erarbeitete das Gremium sieben Markt-

Mausklicks liefern Anhalt für Kaufpreis

Erwähnenswert ist, dass der Chemnitzer Gutachterausschuss 2010, als einer der ersten bundesweit und als erster in Sachsen eine flächendeckende zonale Bodenrichtwertkarte erstellte und diese auf der städtischen Website publizierte. Nach einer Novellierung des Baugesetzbuches 2009 sind die Bodenrichtwerte flächendeckend und zonal darzustellen. Das heißt, dass man jedes Grundstück einer konkreten Zone und damit einem Bodenrichtwert zuordnen kann. Seither können Internetnutzer mit Mausclicks auf einem interaktiven Stadtplan, entweder nach Gemarkung, Flurstücksnummer, Straßennamen oder via Luftbild den Bodenrichtwert für ein Grundstück sowie eventuelle Wertänderungen zu den Vorjahren ermitteln.

Firmen schoben Sonderschichten



Auf eine über 100-jährige Firmengeschichte kann die Lindner Armaturen GmbH verweisen. Zur Frühschicht am Freitag hatten sich Besucher beim Sanitär-Hersteller angekündigt. Die Firma fertigt und vertreibt Armaturen und Installationszubehör für Heizung-, Sanitär- und Klimatechnik in innovativem Design speziell für Kindergärten. Bei einer Führung erklärte Mitarbeiter René Kaden den Kindern aus der Kita Rabennest den Entstehungsprozess einer Kinderarmatur. Auch die Chemnitzer Oberbürgermeisterin, die bei Lindner Armaturen die Tage der Industriekultur eröffnete, ließ sich Einzelheiten der Produktion erklären.

»Die Tage der Industriekultur sind auch in diesem Jahr ein echter Höhepunkt, der die Chemnitzer begeistert und weit über die Tore unserer Stadt hinaus strahlt. Sie stehen ganz im Zeichen industrieller Stärke, die Chemnitz in der Vergangenheit wie auch in der Gegenwart verkörpert«, erklärte die Oberbürgermeisterin zur Eröffnung der Veranstaltung. Tausende Besucher gingen zu den »Tagen der Industriekultur« auf Spurensuche in Museen, Einrichtungen und Unternehmen. Bei Spät- und Frühschicht gewährten diese Einblicke in ihre Produktionen. Auch gab es Veranstaltungen, Kunstprojekte, Ausstellungen und Musik – ein reizvoller Bogen spannte sich so zwischen Wirtschaft und Kultur.

Erstmals konnten Kinder Firmen besichtigen. Zur »Frühschicht« hatten 200 Mädchen und Jungen Führungen in sechs Unternehmen und Forschungseinrichtungen besucht. Der Gründerzeitmarkt, der das gesamte Wochenende den Chemnitzer Marktplatz belebte, ließ erahnen, wie Ende des 19. Jahrhunderts Handwerk betrieben wurde. Der Sonntag stand unter dem Motto »Industriewelten«. In

der historischen Sterngarage, als eine der ersten ihrer Art 1928 an der Zwickauer Straße in Chemnitz errichtet, wurde dem Publikum ein Kunst- und Kulturprogramm zwischen Theater, Kleinkunst und Diskussion geboten. Den Bogen vom Gestern zum Heute konnte man bei der Trompetter Guss Chemnitz GmbH gut nachvollziehen. Hier gab es die Arbeit einer modernen Eisengießerei zu sehen, die aus der ehemaligen Sächsischen Webstuhlfabrik hervorgegangen ist. Bei Führungen wurden einzelne Fertigungsschritte zur Herstellung von Gussteilen für die Automobilindustrie und den Maschinenbau vorgestellt. Neben anderen Unternehmen auch der führende kommunale Energiedienstleister im Direktionsbezirk Chemnitz »eins« zu einer Visite eingeladen. »eins« versorgt rund 400.000 Haushalte und Gewerbekunden mit Erdgas, Strom, Wärme und Kälte sowie und Wasser. Besucher hatten die Wahl, die zentrale Kälteversorgung an der Georgstraße oder das Kesselhaus zu besuchen. Von dessen Dach in 60 Metern Höhe genossen viele einen Blick über Chemnitz. ■



Andreas Dietz, Mitarbeiter in der Qualitätssicherung bei Trompetter Guss Chemnitz (rechts), führte Besucher durch die Gießerei.



Der frühere technische Leiter Steffen Dunger (li.) erklärte auf dem Kesselhausdach beim Energieversorger »eins« die Funktionsweise des Heizkraftwerkes.



Jonny Lippmann, Mitarbeiter bei Starrag Heckert (rechts), begleitete die Besucher der Spätschicht am Freitag durch die modernen Montagehallen des Werkzeugmaschinenherstellers. Fotos: Kristin Schmidt



Beim Werkzeugmaschinenbauer UNION erläuterte Inbetriebnehmer Martin Abesser (links) den Besuchern einen Maschinen-Spindelkopf.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 25.09.2012, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	fer, Abteilungsleiterin Jugendarbeit im Amt 51	Stadttrat
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss	6.1. Finanzcontrolling per 30.06.2012 Vorlage: I-046/2012 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
2. Feststellung der Tagesordnung	5.1. Zuwendungen 2012 an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Förderrichtlinie Investitionen SGB VIII Vorlage: B-235/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51	7. Verschiedenes 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 04.09.2012	5.2. Ablehnung eines Antrages auf investive Zuwendung 2012 gemäß Förderrichtlinie Investitionen SGB VIII Vorlage: B-263/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51	8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –
4. Vorstellung des Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf Stadt Chemnitz – Haus der Jugend Berichterstatlerin: Frau Schä-	6. Informationsvorlage an den	Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 27.09.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum Zimmer 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	30.06.2012 Vorlage: I-046/2012 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Verschiedenes 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – vom 06.09.2012	
4. Informationsvorlage an den Sozialausschuss Finanzcontrolling per	Philipp Rochold // Bürgermeister

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 26.09.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	4.1. Bestätigung von Entgelten für die Verrechnung von nicht hoheitlichen Leistungen Anlagennutzung Abwasser Vorlage: B-192/2012 Einreicher: Dezernat 3/ ESC	Einreicher: Dezernat 3/ ESC
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.2. Bestätigung von Entgelten für die Direktanlieferung von Schmutzwasser und Fäkalien, die nicht der Beseitigungspflicht der Stadt Chemnitz unterliegen, an die Zentrale Kläranlage Chemnitz-Heinersdorf (Sonderkunden) Vorlage: B-195/2012	5. Verschiedenes 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung		6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 05.09.2012		
4. Beschlussvorlagen an den Betriebsausschuss		Runkel // Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 25.09.2012, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	5. Vorlagen an den Stadttrat/Ausschuss	Hr. Dr. Zschammer
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO	7. Informationen des Ortsvorstehers
2. Feststellung der Tagesordnung	5.1.1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 12/11 Wasserschloßweg/Eschenweg, Klaffenbach Vorlage: B-238/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 28.08.2012	6. Informationen der Landespersperrenverwaltung zu Hochwasserschutz im Ortsteil Klaffenbach –	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
4. Einwohnerfragestunde		Stoppe // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Mittwoch, den 26.09.2012, 19:00 Uhr, Gasthaus zur Friedenseiche, Berbisdorfer Straße 92, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 29.08.2012	7. Einwohnerfragestunde
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Stellungnahme des Ortschaftsrates zu Bauvorhaben	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Ortsvorstehers	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der	6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	Dr. Peter Neubert // Ortsvorsteher

Impressum

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11/12 Wohnbebauung Markersdorfer Südblick

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 11.09.2012 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11/12 Wohnbebauung Markersdorfer Südblick mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt. Dementsprechend wurde von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen. Der Planentwurf mit Begründung wird

nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom **27.09.2012 bis 26.10.2012** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr.**

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist

unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht wer-

den können.

Chemnitz, den 12.09.2012

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Einziehung eines Teiles der Straße „Am Walkgraben“, Flurstück T.v. 2210a, Gemarkung Chemnitz

(Az: 66.13/Mé/66.14.04/420/12)

Die Stadt Chemnitz verfügt, den auf dem Flurstück 2210a gelegenen Teil der Straße „Am Walkgraben“ in der Gemarkung Chemnitz gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Der einzuziehende Straßenteil befindet sich vor dem Kino-Gebäude des Flurstückes 2209 mit einer Länge von ca. 27 m. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 23.08.2012

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Fotos gesucht

Die Annenschulen, Grund- und Mittelschule, feiern im Oktober ihren 60. Geburtstag. Die Schüler erforschen deshalb die Geschichte ihrer Einrichtung. In den 1980er Jahren war das Chemnitzer Standesamt zeitweise in die Annen-Grundschule ausgelagert und die Eheschließungen fanden im heutigen Schulleiterzimmer statt. Leider existieren davon keine Fotos mehr. Wer noch Bilder aus dieser Zeit hat und sie zur Verfügung stellen möchte, sendet diese bitte an die Annenschule Grundschule, Annenstraße 23, 09111 Chemnitz oder per E-Mail gs-annenschule@schulen-chemnitz.de

Verkaufs-/Vermietungsangebot Villa in Siegmars



Grundstück:
Oberfrohnauer Straße 21
09117 Chemnitz
Flurstück 87 b der Gemarkung Siegmars

Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Das Grundstück befindet sich ca. 6 km westlich vom Stadtzentrum im Stadtteil Siegmars. In der näheren Umgebung liegen der

Tierpark und der Rabensteiner Wald. Eine gute Verkehrsanbindung ist durch den öffentlichen Nahverkehr und durch die Entfernung zu den Anschlussstellen der A 72 und A 4 von jeweils ca. 4 km gewährleistet.

Nutzung: Das Grundstück ist mit einer gut erhaltenen Villa/ Mehrfamilienwohnhaus (Baujahr 1888) bebaut. Die Wohnfläche beträgt

ca. 360 m² und besteht überwiegend aus abgeschlossenen kleinen Wohneinheiten.

Größe: 1.240 m²

Baurecht: Das Grundstück liegt im unverplanten Innenbereich gemäß § 34 BauGB.

Kaufpreis: gegen Gebot

Hinweise: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot mit Benennung des Vorhabens senden Sie

bitte bis zum **31.10.2012** im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – Angebot Oberfrohnauer Straße – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

Ansprechpartner:
für Verkauf:
Frau Schiedewitz,
Telefon: 0371/488-2345



E-Mail: peggy.schiedewitz@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
für Vermietung und Besichtigung:
Herr Hänel,
Telefon: 0371/488-1723
E-Mail: volker.haenel@stadt-chemnitz.de
Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz



Vergabe-Nr. 31/11/12/002

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Organisations- und Personalamt, Frau Seidel, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1189, Fax: 488 1176, Email: simone.seidel@stadt-chemnitz.de

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Modulares Programm „Führungswerkstatt“ (Führungskräftequalifikation in der Stadt Chemnitz) unter folgenden Aspekten: Bei dem Konsolidierungs- und Änderungsprozess der Stadt Chemnitz kommt den Führungskräften eine zentrale Aufgabe und mithin eine Schlüsselstellung zu, die maßgeblichen Anteil an dem Erreichen der Zielstellung haben wird, mit einem konsolidierten Haushalt die fachlichen und demografischen Herausforderungen zu bewältigen. Vor dem Hintergrund ist

es erforderlich, die vorhandenen personellen Ressourcen zielgerichtet zu nutzen bzw. zu entwickeln.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/11/12/002: Beginn: 08.11.2012, Ende: 28.02.2013;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 19.10.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 07.11.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: Referenzliste über gleichartige Leistungen in deutschen Städten der Größenklasse 1 und 2 (> 200.000 Einwohner) der letzten 5 Jahre mit folgenden Angaben (Name/Bezeichnung des Auftraggebers, Tel.-Nr. und Ansprechpartner).

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/11/12/002: 5,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 27.09.2012

Abholung/Versand: 04.10.2012

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/11/12/002

n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die folgende Kriterien: 20 % Gesamtpreis niedrigstes bewerteteste Angebot, 50 % inhaltliche Kurzbeschreibung, 20 % Herangehensweise/Projektorganisation.

Vergabe-Nr. 31/31/12/069

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Frau Herr, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1038, Fax: 488 1096 Email: sabine.herr@stadt-chemnitz.de

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Ergänzungsausstattung von Gruppenzimmern in Kindertagesstätten und Horten mit Teppichen

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/31/12/069: Beginn: 16.11.2012, Ende: 31.12.2012;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 16.10.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 15.11.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: - Eigenerklärung zur Erfüllung der geforderten Parameter aus dem Leistungsverzeichnis.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/31/12/069: 5,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 27.09.2012

Abholung/Versand: 04.10.2012

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/12/069

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

trale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Ergänzungsausstattung von Gruppenzimmern in Kindertagesstätten und Horten mit Teppichen

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

Vergabe-Nr. 17/12/666

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

c) Art des Auftrags: Sporthalle Sachsenhalle, Umsetzung Brandschutzkonzept

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Straße Usti nad Labem 275, 09119 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistung: **Los 2: Brandschutztüren**

- 2 Stück Innentüren T 30 BxH 1010 x 2010 mm und 750 x 2010 mm, glatte Tür als Innenbauteil mit Zarge, einflügelig, als Drehflügeltür liefern und montieren in Mauerwerkswand
- 2 Stück T 30 RS-Alutüren 1-flügelig, BxH 1200 x 2380 mm und 1390 x 2195 mm als verglast, feuerhemmende und rauchdichte Aluminiumtüren, einschließlich Zarge liefern und montieren in Mauerwerkswand bzw. in Trockenbau-Brandwand
- 9 Stück Innentüren BxH 750 x 2010 mm bis 885 x 2010 mm, glatte Tür als Innenbauteil mit

Zarge dichtschießend, selbstschießend, einflügelig als Drehflügeltür liefern montieren

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 2/17/12/666: Beginn: 48.KW 2012, Ende: 11.KW 2013;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 2/17/12/666: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 27.09.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 04.10.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/666 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 18.10.2012, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 2/17/12/666: 18.10.2012, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nach-

unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis)geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 16.11.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

